

Berlin, 16.5.2023

Pressemitteilung

„Gretchenfragen – feministische Perspektiven für die Zukunft“

Die 27. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands ist in Leipzig mit einer Demonstration und Forderungen an die Politik zu Ende gegangen, u.a.:

- Paritätische Besetzung im Bundestag und in den Kommunalparlamenten
- Abschaffung des § 218
- Umsetzung der Istanbul-Konvention: Mehr Geld für Täterarbeit und Präventionsprojekte für Jungen, bessere Strukturen für besonders verletzte Gruppen, wie trans und inter Personen und verlässliche Finanzierung von Frauenschutzhäusern
- Abschaffung der Steuerklasse V und Abschaffung des Ehegattensplittings
- Mehr Unterstützung und Entlastung für Alleinerziehende

Fast 500 Teilnehmende aus ganz Deutschland haben zwei Tage lang über „Gretchenfragen– feministische Perspektiven für die Zukunft“ diskutiert. Gretchenfragen sind als unbequem empfundene Wissensfragen, die eine Positionierung zu Kernthemen verlangen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten fordern die Politik in Bund und Ländern auf, Antworten auf dringende Gretchenfragen zu geben und entsprechende Gesetze zu verabschieden.

Bundessprecherinnen

- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Tel.: 0202 5635 370
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Katrin Brüninghold**
Stadt Hattingen
Tel.: 02324 2043 010
k.brueninghold@hattingen.de
- Kerstin Drobick**
Bezirksamt Mitte von Berlin
Tel.: 030 9018 32048
kerstin.drobick@ba-mitte.berlin.de
- Juliane Fischer-Rosendahl**
Bezirksamt Spandau von Berlin
Tel.: 030 90279 3501
j.fischer-rosendahl@ba-spandau.berlin.de
- Maja Loeffler**
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Tel.: 030 90293 2050
maja.loeffler@ba-mh.berlin.de
- Elke Quandt**
Stadt Wolgast
Tel.: 03836 2511 22
elke.quandt@wolgast.de
- Sonja Reese-Brauers**
Kreis Plön
Tel.: 04522 7432 75
sonja.reese-brauers@kreis-ploen.de
- Christel Steylaers**
Stadt Remscheid
Tel.: 02191 1622 57
christel.steylaers@remscheid.de
- Silke Tamm-Kanj**
Stadt Würselen
Tel.: 02405 67217
silke.tamm-kanj@wuerselen.de
- Simone Thomas**
Stadt Freiburg
Tel.: 0761 2011 700
frauenbeauftragte@stadt.freiburg.de
- Angelika Winter**
Stadt Trier
Tel.: 0651 7183 001
angelika.winter@trier.de
- Anja Wirkner**
Landratsamt Nürnberger Land
Tel.: 09123 9506 055
a.wirkner@nuernberger-land.de

Bundesfrauenministerin **Lisa Paus** dankte in ihrem digitalen Grußwort den kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten für ihre beharrliche Arbeit vor Ort und ermutigte sie auch weiterhin unbequeme Fragen zu stellen und so die Politik voranzutreiben: „So lange Vermögen und Möglichkeiten ungleich verteilt sind, so lange sind Gleichstellung und Gerechtigkeit nicht erreicht. Für echte Gleichstellung von Frauen braucht es die drei R: Rechte, Ressourcen und Repräsentanz.“

Die sächsische Staatsministerin für Gleichstellung, **Katja Meier**:
„Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten leisten wertvolle Arbeit für uns alle. Sie sind das Rückgrat der Gleichstellungsarbeit in ihrer ganzen Vielfalt der Gesellschaft. Ihre Arbeit muss weiter gestärkt werden, rechtlich und materiell. Gerade in Zeiten verstärkten Fachkräftemangels sind sie ein Schlüssel für die Verbesserung der Vereinbarkeiten, damit Frauen sich aktiver einbringen können.“

Mit einer Demonstration von fast 300 kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in der Leipziger Innenstadt brachten die Teilnehmenden ihre Gretchenfragen und auch Forderungen lautstark auf die Straße:

#Gretchenfrage häusliche Gewalt:

3,8 Mrd. Euro zahlt die Gesellschaft im Jahr für die Folgen von häuslicher Gewalt. Jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem(Ex-) Partner ermordet. Deutschland hat die Istanbul-Konvention und muss sie jetzt auf allen Ebenen auch umsetzen.

Forderung:

Mehr Geld für Täterarbeit und Präventionsprojekte für Jungen! Bessere Strukturen für besonders verletzbare Gruppen, wie trans und inter Personen! Verlässliche Finanzierung von Frauenschutzhäusern!

#Gretchenfrage: politische Teilhabe:

Nur etwa ein Drittel der Bundestagsabgeordneten sind weiblich, der Anteil der Bürgermeisterinnen beträgt nur 11,7 Prozent.

Forderung:

Paritätische Besetzung im Bundestag und in den Kommunalparlamenten!

#Gretchenfrage Gesundheit:

Immer mehr Geburtsabteilungen werden geschlossen, Frauen müssen gerade in ländlichen Regionen lange Wege in Kauf nehmen, werden abgewiesen, wenn Kreißsäle belegt sind.

Forderung:

Wohnortnahe Versorgung für Schwangere.

Noch immer kann ein Schwangerschaftsabbruch laut §218 mit Gefängnisstrafe geahndet werden und immer weniger Ärzt*innen können einen Abbruch vornehmen.

Forderung:

Abschaffung des § 218, das Erlernen von Methoden des Schwangerschaftsabbruch muss verbindlicher Teil des Medizinstudiums werden!

#Gretchenfrage Alleinerziehende:

Alleinerziehende sind fünfmal häufiger von Armut betroffen als Zwei-Eltern-Familien. 88% der Alleinerziehenden sind Frauen.

Forderungen:

Verabschiedung eines Steuergesetzes, das die finanzielle Situation Alleinerziehender verbessert.

Auf solche und weitere Gretchenfragen muss die Politik Antworten geben. Entsprechende Anträge an die Bundesregierung haben die Teilnehmenden der Bundeskonferenz verabschiedet.

Mit freundlichen Grüßen

Presseteam BUKO

Anke Spiess, Tel.: 0151/ 681 712 70
Celestine Hassenfratz, Tel.: 0157/ 332 884 42
Mail: PresseBUKOLeipzig@frauenbeauftragte.de